



Ein Symbol für Gastlichkeit, Frohsinn und Gemütlichkeit. Wir bieten gut bürgerliche Frankfurter Küche, eigene Hausschlachtung, das Stöffche aus der eigenen Kelterei und das schon seit 1886. Wir haben eine urwüchsige Sachsehäuser Apfelweinwirtschaft (da sitzt keiner allein), die „Salini-Stub“ für größere Gesellschaften und im Sommer unseren überdachten Garten zum geruhsamen Dämmerstübchen.  
Sonntag Ruhetag



### Beim „Ebbelwoi“ im „Klaane Sachsehäuser“

„Es wäre doch eine schöne Sache, wenn wir die Leute, die unseren *Jesenburger* regelmäßig austragen, einmal zu einem „Ebbelwoi-Abend“ einladen würden“, sinnierte in einer stillen Stunde Walter Thiele, Verleger und Gestalter der Stadt-Illustrierten. Vom Sinnieren bis zur Umsetzung verging nur kurze Zeit. Dann war es soweit. An einem Freitagabend trafen sich so an die 35 Austrägerinnen und Austräger aller Altersklassen aus dem TV 1861, dem Rollsportverein und den Kümmlern nach einer kurzen Straßenbahnfahrt im „Klaane Sachsehäuser“, einem uralten Traditionslokal am Lokalbahnhof.



Dort wurden sie bereits von Walter Thiele erwartet, der seine freundschaftlichen Verbindungen zum Wirt Manfred Wagner hatte spielen und die entsprechende Anzahl von Plätzen reservieren lassen.



Kaum Platz genommen, kamen Bembel mit „Ebbelwoi“ auf den Tisch und kurz danach begann schon das große „Schüsseltreiben“. Die aufmerksame Bedienung servierte deftige Schlachtplatten wohl bestückt mit selbsthergestellten Blut-, Leber- und Bratwürsten, mit Solber und Haspel sowie dem obligatorischen Sauerkraut und dazu gab es noch ganz frische, knusprige Wasserweck.



Herz, was willst du mehr. Beim eifrigen Schmausen flogen fröhliche Worte von Tisch zu Tisch und alle versprachen Verleger Walter Thiele, der kurz begrüßt hatte, dass sie auch in Zukunft den *Jesenburger* in gewohnter Weise pünktlich und zuverlässig unter die Leute bringen werden. Ein Vereinsvertreter betonte beim Tischgespräch, „dass die 2500 € die unter die austragenden Vereine aufgeteilt werden, zu einem wichtigen Faktor zur Finanzierung der Vereinsarbeit geworden sind“.



Mit von der Partie waren auch der IG-Vorsitzende Walter Bechtold, der für die Koordination der Austräger sorgt und der IG-Ehrenvorsitzende Rudolf Seiferlein. Der ebenfalls eingeladene Erste Stadtrat Herbert Hunkel musste leider passen, da ihn eine starke Erkältung erwischte hatte.



Er ließ beste Grüße, auch von Bürgermeister Oliver Quilling, übermitteln und versprach selbst einmal einen Treff dieser Art in Neulsenburg zu organisieren.

